

Wernecker Gaststätten: Die „Rumpelkammer“

Der Bau des Distrikthospitals und der dafür notwendigen Spitalstraße in den 1860er Jahren führte zu einem Bau-boom und einer erheblichen Erweiterung des Ortes. In diesem Zusammenhang entstand das dritte Gasthaus in Werneck.

Im Jahre 1858 errichtete der Metzgermeister August Reißweber, der bis dahin im Haus mit der Nummer 40 gewohnt hatte, an der Stelle der heutigen Schönbornstraße 29 (damals Haus Nummer 69) ein Gebäude, vermutlich eine Metzgerei. Ob damit schon eine Gaststätte verbunden war, ist nicht klar. Schon ein Jahr später, am 18. August 1859, kommt es wegen Konkurses zu einer Versteigerung.

Terminkalender für diese Woche.
18. August. Schlußhandlung im Concourse des Metzgermeisters Augustin Reißweber von Werneck früh 9 Uhr beim 1. Bezirksgericht Schweinfurt.
Werntalzeitung Arnstein (Alle Zeitungsausschnitte Klaus Göbel)

Scheinbar blieb das Anwesen aber im Besitz von Reißweber, denn 1868 und 1869 veranstaltet dieser noch verschiedene Preiskegelabende.

Am nächsten Sonntag den 2. August beginnt bei Unterzeichnetem ein
Preis-Kegelschieben,
bei welchem 2500 Loose geschoben werden und ist der erste Preis auf 25 fl. festgesetzt.
Indem zu zahlreicher Theilnahme einlade, bemerke, daß für gute Speisen und Getränke bestens geforgt ist.
Werneck den 28. Juli 1868.
August Reißweber.

Es dürften allerdings die letzten Aktivitäten gewesen sein, denn in der Volkszählungsliste vom Dezember 1871 ist Andreas Endres (ab 1869) als der neue Besitzer vermerkt und in Brand-versicherungsunterlagen werden eine Kegelbahn, ein Tanzsaal und ein Schlachthaus aufgeführt. Es finden verschiedene Veranstaltungen in den Räumlichkeiten statt. Noch 1881 berichtet der Liederkranz über eine Abendveranstaltung „bei Endres“.

Preiskegeln Werneck
15 die Höhe,
wogu Kegelfreunde einladet
1836) **Endres, Restaurateur.**

6. Mai 1876 Tanzmusik

Werneck.
Sonntag, den 7. dt. Mtz.
Tanzmusik
von der Reinländer Capelle,
wogu freundlich einladet
2/3) **Endres, Restaurateur.**

Sept. 1877 Preiskegeln

Zwischen 1881 und 1886 muss der Besitzer erneut gewechselt haben, denn 1886 kündigt der neue Besitzer Johann Wilz dem Liederkranz das Vereinslokal.



Sonntag, 15. dts. Monats
findet bei Unterzeichneten gutbesetzte
Tanz-Musik
statt.
Wogu freundlich einladet
J. Wilz Gastwirth.
Werned.
Für gute Speise und Getränke ist bestens geforgt.
„Werntalzeitung“ vom 13.9.1889

Im Mai 1907 berichtet die Werntalzeitung über den Verkauf von „Gasthaus nebst Metzgerei“ an Herrn Friedrich aus Prosselsheim.

Im Jahr 1923 begeht die Feuerwehr ihr 50 Stiftungsfest mit einem Tanz im „Brandschen Saale“. Der Besitzer Jos. Brand betreibt neben der Gastwirtschaft „Zur Traube“ noch eine Metzgerei und einen Viehhandel.



1939 kaufte August Karl die Immobilie und führte sie als Metzgerei und Gaststätte weiter. Seit den 1950er Jahren wurde im großen Saal ein Kino betrieben und der Betrieb von Erwin Karl geleitet. Neben dem Kino war vor allem bis in die 1970er Jahre der Tanzsaal im weiten Umkreis beliebt.

Gaststätte und Metzgerei
August Karl
Telefon Nr. 47
„Werneck-Lichtspiele“
Vereinslokal
„Liederkranz“

Erstklassige Speisen und Getränke
Fremdenzimmer - Garagen
Großer Saal mit Nebenräumen



Im Jahr 1989 richteten Edgar und Rosemarie Becker in dem Gebäude die „Rumpelkammer“ ein, die seit 1999 von Alexander Warmuth und Angela Polt betrieben wird und sich mit dem Titel „die längste Theke der Region“ schmückt.

Weitere Dokumentationen (teilweise in Farbe) unter www.historischerverein.de
1223 bis 2023 – 800 Jahre Werneck